Andreas Güttler als Vorsitzender des Vereins zur Förderung der kommunalen Kriminalprävention in der Samtgemeinde Bersenbrück e.V. erläutert, dass er gemeinsam mit dem Jugendpfleger Maik Bienk auf dem deutschen Präventionstag in Berlin auf das Projekt aufmerksam geworden ist.

Er stellt das Projekt mit Folien und Erläuterungen vor. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Der Revolution Train ist ein einzigartiges Projekt zur primären Drogenprävention. Dieses Projekt erstmalig nach Norddeutschland in die Samtgemeinde Bersenbrück zu holen, ist eine einzigartige Gelegenheit für die Samtgemeinde Bersenbrück, dieses Projekt für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren anzubieten. Geplant ist, dass Schülerinnen und Schüler aus dem Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau, Neuenkirchen sowie der Stadt Bramsche an den Werktagen an diesem Präventionsprogramm (90 Minuten) teilnehmen sollen. Am Wochenende soll auch die Öffentlichkeit die Möglichkeit haben dies zu tun. Die Besucherkapazität beträgt 450 Personen pro Tag.

Zur Finanzierung des Projektes erklärt Andreas Güttler, dass die Gesamtkosten für 10 Tage rund 90.000 € betragen werden. Von der Sparkassen Stiftung liegt inzwischen eine Absichtserklärung vor, 45.000 € als Zuschuss zu dem Projekt zu geben. Die Bürgermeister der Nordkreis Samtgemeinden und die Stadt Bramsche haben ihre Unterstützung zugesagt. Die AOK hat ebenfalls eine finanzielle Beteiligung signalisiert. Von einem Gewerbebetrieb aus Ankum liegt eine Spendenzusage vor.

Als Antragsteller tritt nicht die Samtgemeinde Bersenbrück, sondern der Verein zur Förderung der kommunalen Kriminalprävention in der Samtgemeinde Bersenbrück e.V. auf.

Die Spenden und Förderzusagen gemeinsam mit der Beteiligung der Nordkreis Samtgemeinden und der Stadt Bramsche lassen eine Finanzierung des Projektes sicherstellen.

Spontan erklärt Frank von der Haar ebenfalls eine Spende in Höhe von 500,00 € für das Projekt zur Verfügung zu stellen. Er kann sich durchaus vorstellen, dass noch weitere Gewerbetreibende sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Detert Brummer-Bange erklärt, dass drei weiterführende Schulen in der Samtgemeinde Bersenbrück an diesem Projekt teilnehmen werden. Da sind die vorgeschlagenen 10.000 € als Zuschuss der Samtgemeinde Bersenbrück gut anlegt.

Ausschussvorsitzender Günther Kosmann dankt Andreas Güttler und Maik Bienk außerordentlich für das Engagement dieses Projekt in die Samtgemeinde Bersenbrück zu holen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig: